

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Kreuzweg/Segen
Werktage: 09:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN:



Verstorben ist Frau Erika JÖBSTL, die am 22. Mai in Klamm begraben wurde. Die hl. Seelenmesse wurde am 23. Mai gefeiert. Möge sie in Frieden ruhen.

FRONLEICHNAMSFEST

Bedingt durch die „Covid 19 Krise“ wird das Fronleichnamsfest einen anderen Verlauf als bisher nehmen. Die Musikkapelle der Kreuzberger dürfen noch nicht öffentlich auftreten und konnten bisher auch keine Proben abhalten. Wir werden am Festtag die Festmesse vor der Kirche feiern und den eucharistischen Segen erhalten. Beginn um 10:00.

PFARRHOFDACH

Zur großen Freude aller wurde das desolante Dach des Pfarrhofes nun innerhalb von zwei Wochen gründlich renoviert bzw. mit einem neuen Anstrich versehen. Nun zeigt es sich in einer neuen grünen Farbe. Wir danken von ganzem Herzen für alle finanziellen Zuwendungen und Spenden!



Fortsetzung von Seite 2

gewaltigen Ausmaßen der Kirche (119 x 64 m, das Querhaus war sogar 90 m breit) und an ihrer prächtigen Ausstattung kann man die große Verehrung ablesen, die dem Grab entgegengebracht wurde. Über der Grabstelle stand ein Baldachin, der auf 12 gewundenen und mit Weinranken ausgestalteten Marmorsäulen ruhte. Diese befinden sich heute an den Balkonen in den Säulen, die die Kuppel tragen.

Die Pilgerströme nach Rom verstärkten sich nach der Einnahme des Heiligen Landes durch die Araber im 7. Jahrhundert. Reisen nach Jerusalem waren so gefährlich geworden, dass immer mehr Menschen stattdessen nach Rom kamen. Den wachsenden Pilgerströmen verdankt die Stadt die Gründung zahlreicher Hospize, von denen viele heute noch in veränderter Form existieren. Das dem Petrusgrab am nächsten gelegene ehemalige Hospiz ist der Campo Santo Teutonico.

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
P. Nikolaus Seitz CP,
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239
www.pfarre-semmering.at
Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609
BIC: RLNWATWWASP
Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 62

Juni 2020

SONNTAG ein Geschenk des Himmels

LITURGISCHER KALENDER JUNI 2020

- 01.06. **PFINGSTMONTAG, 10:00 Hl. Amt,**
Beginn der Zeit im Jahreskreis
- 02.06. Hll. Marzellinus und Petrus, römische Märtyrer
- 03.06. Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda
- 05.06. Hl. Bonifatius, Glaubensbote
- 06.06. Hl. Norbert von Xanten, Erzbischof von Magdeburg
- 07.06. **ALLERHEILIGSTE DREIFALTIGKEIT**
- 11.06. **HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM**
- 13.06. Hl. Antonius von Padua, Wundertäter und Kirchenlehrer
- 14.06. 11. Sonntag im Jahreskreis
- 15.06. Hl. Vitus, Märtyrer in Sizilien
- 19.06. **HEILIGSTES HERZ JESU, Hochfest**
- 20.06. Unbeflecktes Herz Mariä
- 21.06. 12. Sonntag im Jahreskreis
- 22.06. Hll. Thomas Morus und John Fisher, Märtyrer in England
- 24.06. **GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS, Hochfest**
- 27.06. Hl. Hemma von Gurk,
hl. König Ladislaus von Ungarn
- 28.06. 13. Sonntag im Jahreskreis
- 29.06. **HLL. PETRUS UND PAULUS, Hochfest**
- 30.06. Hll. Erzmärtyrer der Stadt Rom

BEICHTGELEGENHEIT

derzeit ausschließlich auf persönliche Vereinbarung

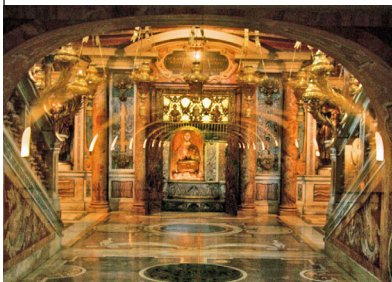
KANZLEISTUNDEN

In diesen Krisenzeiten bin ich für jeden ansprechbar und zur geistlichen Hilfe bereit:
02664/2239 oder 0699/12729612

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Bei Aufhebung der Ausgangsbeschränkung:
Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse
Werktage: (Dienstag), Freitag: 16:00 Uhr

Petrusgrab



Seit dem 2. Jahrhundert wird dort, wo zuvor der Circus des Caligula und des Nero war, das Grab des Heiligen Petrus verehrt. Zwischen 160 und 180 n. Chr. wurde es innerhalb der Nekropole an der Via Cornelia durch ein Grabmal besonders hervorgehoben. Seither ist das Apostelgrab Ziel von Pilgern aus aller Herren Länder. Bereits zu Beginn des vierten Jahrhunderts ließ Kaiser Konstantin über dem Grab eine Basilika errichten, von der nur noch Ausstattungsdetails vorhanden sind und die wir als Alt-Sankt-Peter bezeichnen. Die Kirche war mit Rücksicht auf die Lage des Petrusgrabes nicht - wie üblich - nach Osten, sondern nach Westen ausgerichtet. Damit das Grab nicht in einer Unterkirche liegen musste, wurde die Nekropole zugeschüttet und die Kirche auf ein höheres Niveau gelegt. Nur so konnte das oberirdische Grabmal in den Bau der Kirche einbezogen werden, um den Besuchern ständig präsent zu sein. An den für einen Bau des vierten Jahrhunderts

Fortsetzung siehe Seite 4

Liebe Pfarrfamilie, liebe Leserinnen und Leser,

die französische Revolution erstellte in ihrem Hass auf die christliche Staatsordnung einen neuen Kalender, der die 7-Tage Woche nach dem biblischen Schöpfungsbericht verwarf und statt dessen 10 Wochentage kannte. Er galt vom 22.09.1792 bis 31.12.1805. Die tiefgreifende Störung des Lebensrhythmus wurde als Schaden der Gesellschaft von Napoleon erkannt und wieder abgeschafft. Ein zweites Mal versuchte es die russische Revolution, die christliche Woche zu zerstören. Von 1929 bis 1940 galt der „russische Revolutionskalender“ mit einer 5-Tage Woche. Der Sonntag sollte bedeutungslos werden und namentlich nicht mehr vorkommen. Auf russisch heißt Sonntag „Воскресение“, Auferstehungstag. Auch dieser antichristliche Angriff scheiterte, weil die werktätige Bevölkerung zum größten Teil am Sonntag nicht zur Arbeit erschien.

In unserer heutigen Gesellschaft sind es weniger die politischen Ideologien als die Irrlehre der Selbstverwirklichung und der Konsumgesellschaft, welche dem Sonntag als Tag des Herrn und der religiösen Bedeutung zusetzen.

Immer wieder wird etwa versucht, die Sonntagsruhe aufzuweichen und die Öffnung der Geschäfte gefordert.

Dabei ist der Sonntag wirklich der kostbarste Tag der Woche. Die christliche Kultur hat den ersten Tag der Woche zur Heiligung und zum Kräfteschöpfen werden lassen. Nicht zum ersten Mal betone ich die Wichtigkeit, diesen Tag anders als die anderen Tage zu begeben. Ich erinnere mich an die Erziehung, die mir meine Eltern, Lehrer und wichtige Personen in meinem Leben angedeihen ließen: Da gab es das Sonntagsgewand, das die Würde dieses Tages betonte. Es wurde ein Sonntagsmahl mit der gesamten Familie eingenommen, das unter der Woche fast nie möglich war. Und vor allem war es die Feier der Heiligen Messe, der Eucharistie am Vormittag, die diesem Tag seine unübertroffene Festlichkeit und Schönheit schenkte.

„Wenn ihr aber am Herrentag zusammenkommt, dann brecht das Brot und sagt Dank, nachdem ihr zuvor eure Übertretungen bekannt habt, damit euer Opfer rein sei.“ So können wir in der Didache lesen, die zwischen 80 und 100 nach Christus verfasst wurde.

„Deshalb begeben wir auch den achten Tag (den Sonntag, den ersten Tag der neuen Woche) in Freude, an dem Jesus von den Toten erstanden und, nachdem er sich geoffenbart hatte, in den Himmel aufgestiegen ist.“ (Barnabasbrief, um 110)

Es ist für mich von allerwichtigster Bedeutung, die Sonntagsheiligung in unserem Bewusstsein wieder zu vertiefen. Es heißt: Wie dein Sonntag so dein Sterbetag.

Es gibt keine Freizeitbeschäftigung, die die Feier der Eucharistie ersetzen könnte. Es ist von größtem Schaden, glauben zu wollen, ohne Messe und ohne Christus ginge es auch.

Durch die gegenwärtig bestehende Coronakrise meiden viele den öffentlichen Kirchenbesuch. Ich darf versichern, es besteht im Piusaal beste Vorsorge und Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen. Kommen Sie wieder zur Stärkung der Seele und des geistlichen Zustandes!

Wiederholt versichere ich Ihnen: Halten Sie den Sonntag und die Feiertage und diese werden Sie halten! Zeigen wir eine mutige Seele.

Herzlich grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus